

Schopenhauer-Bibliographie für 1957

Zusammengestellt von *Arthur Hübscher* (München)

- Schopenhauer, Arthur*: Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde. Hrsg. von Michael Landmann und Elfriede Tielsch. XLV, 202 S., Phil. Bibl. 249. Hamburg, Felix Meiner.
S. IX ff.: Schopenhauer heute. Von Michael Landmann. S. XXXV ff.: Vergleich der 1. mit der 2. Auflage. Dem Text (von 1847) liegt die krit. Ausgabe von Arthur Hübscher: A. Schopenhauer, Gesammelte Werke, Bd. I, zugrunde, die Anmerkungen sind dem VII. Bd. dieser Ausgabe entnommen.
- Schopenhauer, Arthur*: Philosophische Menschenkunde. Das Werk als Anthropologie. Mit einer Einführung von Alfred Baeumler. LXVI, 320 S. Stuttgart, Kröner (KTA 240).
Auswahl, unter anthropologischen Gesichtspunkten: „Das Schopenhauerische System läßt sich seinem Wesen nach kaum besser bezeichnen als eine umfassende Anthropologie. Viele Seiten des Werkes, die wieder und wieder gelesen wurden, können wahre Aktenstücke zur Kenntnis des menschlichen Herzens genannt werden.“
- Schopenhauer, Arthur*: Über den Tod [Die Welt als Wille und Vorstellung, Ausz.] 187 S. Freiburg i. Br., Hyperion-Verlag.
- Gracián, Baltasar*: Criticón oder Über die allgemeinen Laster des Menschen. 230 S. Rowohlt's Klassiker.
Im Nachwort (von Hugo Friedrich), S. 216: „Später hat Schopenhauer eine Gesamtübertragung [des Criticon] geplant (!), fand aber keinen Verleger und begnügte sich mit der Veröffentlichung eines kurzen Auszugs.“ Gemeint sind offenbar die Zitate in der Vorrede zur 1. Auflage der „Ethik“.
-
- Deschner, Harlhein*: Kitsch, Konvention und Kunst. Eine literarische Streitschrift. 177 S. List-Bücher 93. München, Paul List.
Vielfache Bezugnahmen auf Schopenhauers Äußerungen über Sprache und Stil (S. 13, 57, 66, 75, 81, 84, 106, 122).
- Fischer, Kuno*: Immanuel Kant und seine Lehre. Zweiter Teil: Das Vernunftsystem auf der Grundlage der Vernunftkritik. Sechste Auflage. XVIII, 645 S. Heidelberg, Carl Winter.
Diese neue Auflage ist ein unveränderter Neudruck der fünften. Der ursprüngliche Plan, das Werk mit Nachträgen zu versehen, wurde fallen gelassen. Zahlreiche, im Namen- und Sachregister verzeichnete Beziehungen auf Schopenhauer.
- Grimm, Georg*: Die Lehre des Buddha. Die Religion der Vernunft und der Meditation. Herausg. von M[aya] Keller-Grimm und Max Hoppe. 15.-16. Tausend. L, 516 S. Baden-Baden, Holle.
S. 409-415: „Der prinzipielle Unterschied der Lehre des Buddha von der Philosophie Schopenhauers.“

- Hübscher, Arthur*: Denker unserer Zeit II. 30 Texte. 358 S. München, R. Piper & Co.
Dokumente zeitgenössischen Philosophierens — eine Ergänzung der in Bd. I des Werkes (vgl. XXXVIII. Jahrb. 1957, S. 161 f.) gegebenen Wirkungsgeschichte der Philosophie Schopenhauers.
- Margolius, Hans*: Aphorismen zur Ethik. 103 S. Heidelberg: Lambert Schneider.
Sch.: Aph. 43, 165, 169, 174.
- Scheler, Max*: Schriften aus dem Nachlaß. Bd. I: Zur Ethik und Erkenntnislehre. Zweite, durchgesehene und erweiterte Auflage mit einem Anhang herausgegeben von Maria Scheler (= Max Scheler: Gesammelte Werke, Bd. X). 583 S. Bern, Francke.
Auseinandersetzung mit Schopenhauer an zahlreichen Stellen: S. 73, 89, 165, 218, 221, 238, 271, 272, 288, 289, 291, 293, 306, 307, 308, 322, 324, 325, 329, 359, 388.
- Wertheimer, Max*: Produktives Denken. Übersetzt von Wolfgang Metzger. 264 S. Frankfurt am Main, Waldemar Kramer.
S. 255 eine Anmerkung des Übersetzers: „Nach dem Sprachgebrauch Schopenhauers in seiner Dissertation ‚Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde — die Wertheimer in seinen Vorlesungen regelmäßig zitierte — ist es das Muster eines ‚Mausefallenbewußtseins‘, von dem es bei Schopenhauer (§ 39) heißt“

Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze

- Kuhn-Foelix, August*: Das wahre Bildnis Schopenhauers. Badische Neueste Nachrichten, 21. Sept. Nr. 221.
Über das Bildnis von L. S. Ruhl.
- Mertens, A. Heinrich*: Die Schocken-Bibliothek in Jerusalem. Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, 30. Juli, S. 1047-1049.
S. 1047: „Als besonders wertvolles und interessantes Stück unter den Autographia darf herausgehoben werden eine Ausgabe der gesammelten Werke Schopenhauers, in die der Philosoph selbst die Bemerkungen und Verbesserungen für die Neuauflage eingetragen hat [!].“
- Schröder, William von*: Der Frankfurter Skandal um den Magnetiseur Regazzoni. Schopenhauer bestaunte die „wundervollen Beispiele magischer Kraft“, aber junge Ärzte diffamierten den Italiener. Frankfurter Allgemeine Zeitung, 31. Dez. Nr. 302.
Ausführliche Darstellung der Affaire Regazzoni, 1854.
- Sdr. [Schröder]*: Petraschkes Schopenhauer-Büste / Unverhofft wieder in Frankfurt. Frankfurter Allgemeine Zeitung, 30. Okt., Nr. 252.
Die Schopenhauerbüste von Richard Petraschke, die seit 1930 in der Vorhalle des Hauses Schöne Aussicht 16 stand, wurde am 9. Nov. 1938 zerstört. Ein bisher unbekannter Bronzeabguß steht jetzt im Schopenhauer-Archiv (vgl. den Archiv-Bericht, S. 219).
- Wo einst Schopenhauer lebte . . . Zweimal Schöne Aussicht 16: Wo einst das Schopenhauer-Haus stand, wurde ein modernes Wohngebäude mit Ladengeschäften errichtet. Frankfurter Neue Presse, 4. Okt., Nr. 230.